# Dreizehn nummeR

Stadtteilzeitung für das Sanierungsgebiet »Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße« Ausgabe 13, Juni 2013

## **ES WIRD GEBAUT!**

Vom Neuen Stadtplatz und der Zinnschmelze ...

- ... über die Passage am Bahnhof ...
- ... bis zur Flaniermeile in der Fuhle.



## **INHALT**

**Impressum** 

Dank an Frau Kluczny	_
Chronik	3
Umgestaltung Fuhlsbüttler Straße	4
Geförderte Aktionen mit Hilfe des Verfügungsfonds	e 5
<b>Es wird gebaut!</b> Neuer Stadtplatz, Museumshof und Zinnschmelze	6-7
Ein Stück Barmbek im Wandel Ehemaliger Hertiestandort und Busbahnhof	8-9
<b>Kurzbericht Fuhle</b> Osteraktion des ASO-Fonds	10
10 Fragen an Regina Gaßmann	)-11
Ein Blick über den Tellerrand hinaus	11
<b>Highlights</b> Termine im Quartier	12

## Liebe Leserinnen und Leser,

in der aktuellen Ausgabe der Stadtteilzeitung widmen wir uns vorrangig den anstehenden Baumaßnahmen innerhalb des Sanierungsgebietes entlang der Fuhlsbüttler Straße.

Wir geben Ihnen einen Überblick zu den geplanten Bauabläufen und zu den Gestaltungselementen. Sie erfahren, wann welche Bauabschnitte beginnen sollen und wie zum Beispiel die geplante Straßenraum- und Fußweggestaltung in der Fuhlsbüttler Straße ausfallen wird.

In diesem Zusammenhang werfen wir auch einen Blick auf die Historie des Planungsprozesses, die zeigt, dass hinter den anstehenden Baumaßnahmen eine Vielzahl von Planungen und Beteiligungen stecken, bevor es zu den "sichtbaren" Veränderungen kommt.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Ausgabe anschaulich zu zeigen, wie viele verschiedene Akteure an diesem umfassenden Veränderungsprozess beteiligt sind.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit 2013 in einem sich wandelnden Barmbek.

Ihr Redaktionsteam

## ... in Hamburg sagt man Tschüß

Nach 35 bewegten Arbeitsjahren in der Hamburger Stadtsanierung wechselt Dagmar Kluczny, Sanierungsbeauftragte des Bezirksamtes Hamburg-Nord für das Fördergebiet in Barmbek-Nord, in den Ruhestand.

An dieser Stelle möchten wir Danke sagen für die allzeit gute, engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Das Team der BIG-STÄDTEBAU

## **Chronik**

## So enstand die Planung

Um die aktuellen baulichen Veränderungen nachvollziehen zu können, ist ein kurzer Blick in die Historie notwendig. Im Jahr 2003 hat die Behörde für Stadtentwicklung und Umweltschutz (BSU) mit dem Bezirksamt Hamburg-Nord beschlossen "vorbereitende Untersuchungen" in dem Gebiet entlang der Fuhlsbüttler Straße durchzuführen. Bei dieser Analyse der örtlichen Begebenheiten wurden das Stadtbild, die Bau- und Raumstruktur, die Gestaltung und Nutzbarkeit der öffentlichen Räume und die verkehrliche Situation untersucht.

Zudem wurde die vorhandene Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbestruktur analysiert. Die Analyse basiert auf der Auswertung vorhandener Pläne und Gutachten, mehreren Ortsbegehungen, öffentlichen Workshops und Befragungen und mündete aufgrund der ermittelten städtebaulichen Defizite am 12. Juli 2005 in den Senatsbeschluss, das Gebiet "Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße" als förmliches Sanierungsgebiet festzusetzen.

## **Beteiligung und Konzept**

Daraufhin wurden Konzepte, Planungsvorschläge und Maßnahmen für die verschiedenen Flächen des Gebiets rund um die Fuhlsbüttler Straße entwickelt. Dies geschah unter Beteiligung wichtiger Akteure, wie Anwohnern, Gewerbetreibenden, Eigentümern, Unternehmen, Institutionen, Politik und Verwaltung.

## Handlungs- und Maßnahmenkonzept

Aus den Bausteinen der Beteiligungs- und Konzeptphase wurde ein Handlungs- und Maßnahmekonzept erarbeitet, das sogenannte Erneuerungskonzept. Dieses wurde erstmalig 2005 aufgestellt und erfährt regelmäßig eine Fortschreibung.

Barmbek ist ein sogenanntes Teil-Bezirkszentrum mit zentralörtlichen Funktionen, was bedeutet, dass die in Barmbek vorhandene öffentliche Infrastruktur und der Einzelhandel auch von angrenzenden Stadtteilen genutzt werden. Vor diesem Hintergrund liegt die übergeordnete Zielsetzung des Sanierungsgebietes in der Stärkung des Einzelhandels und der Aufwertung der Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume (s. Schaubild).

Gemeinsam mit dem Sanierungsträger BIG-STÄDTEBAU und einem Citymanagement sollten Bewohner, Gewerbetreibende und sonstige Akteure in den Sanierungsprozess eingebunden werden. Zu diesem Zweck werden seit 2006 alle Beteiligten und Interessierten über den Sanierungsbeirat und öffentliche Erörterungen sowie Diskussionsveranstaltungen intensiv informiert und in den Prozess eingebunden. Alle Maßnahmen sollen dazu führen, dass das Zentrum eine stärkere Anziehungskraft (insbesondere für Kunden) gewinnt.

## Sanierungsziele und Handlungsfelder

#### LEITZIELE

#### Entwicklung des Einzelhandels

- Schaffung von Entwicklungsmöglichkeiten für den Einzelhandel
- Unterstützung der Initiativen von Einzelhändlern und Gewerbetreibenden zur Entwicklung des Standortes

#### Aufwertung der öffentlichen Räume

- Aufwertung des Eingangsbereichs des Zentrums durch Schaffung eines attraktiven Bahnhofsvorplatzes und – umfeldes
- Verknüpfung der Bereiche Busbahnhof, S/U Bahnhof, Einkaufszone südliche Fuhlsbüttler Str., Wochenmarkt und Museum der Arbeit
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Einkaufsstraße Fuhlsbüttler Str.
- Qualifizierung des Eingangsbereichs des Museums der Arbeit
- Schaffung eines attraktiven Wochenmarktes







#### HANDLUNGSFELDER

#### Ökonomie

- Erweiterung der Verkaufsflächen und Ladengrößen
- Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Raumes
- Förderung eines Standortmanagements

#### Freizeit und Kultur

 Erhöhung der Vielfalt im Bereich der Freizeitangebote

### Städtebauliche Struktur und Gestalt

- Stärkere städtebauliche Verdichtung
- Ergänzung fehlender Raumkanten und Verbesserung der Platzbildung

## Öffentliche Freiräume und Verkehr

- Verknüpfung der Funktionsbereiche Einzelhandel im Norden und Kultur im Süden
- Schaffung einer klaren Verbindung vom Museumsquartier durch den Bahnhof zum Einzelhandelsstandort

#### Wohnen

- Sanierung bestehenden Wohnraumes
- Wohnungsneubau

## Umgestaltung Fuhlsbüttler Straße

Mit der Umgestaltung des ersten Bauabschnitts der Fuhlsbüttler Straße von der Drosselstraße bis zur Hellbrookstraße ab Ende 2013 sollen die Aufenthaltsqualitäten des Straßenzuges erhöht werden. Um dabei die Wünsche aller Akteure einzubinden fand bereits im April 2010 eine intensive Beteiligung der Bürger und Gewerbetreibenden statt.

## **Beteiligungsprozess**

Ergebnis dieses Beteiligungsprozesses ist ein abgestimmtes
Konzept, das die vorhandenen
Gestaltungsdefizite und Gefahrenpotenziale beheben wird.
Diese liegen derzeitig in den
unterdimensionierten Flächen
für Fußgänger und Radfahrer, wo hingegen die zu breit
angelegten Fahrbahnen eine
trennende Wirkung auf die Einkaufsstraße haben.

## **Neuordnung**

In der neuen Planung wird daher auf der östlichen Seite ein Radfahrstreifen auf der Fahrbahn favorisiert, um das Konfliktpotenzial mit dem motorisierten Verkehr zu minimieren. Der Verkehr wird weiterhin zweistreifig als Einrichtungsfahrbahn in Richtung Norden verlaufen. Auf der westlichen Seite ist anstelle der Nebenfahrbahn und der vorhandenen Längsparkstände Schrägparken zwischen den Bäumen vorgesehen. Der Radverkehr wird aufgrund der dem motorisierten Verkehr entgegen gesetzten Fahrtrichtung mittels Radweg in der Nebenfläche geführt. Die reine Gehwegfläche verbreitert sich dadurch um 1,5 m gegenüber dem Bestand und bietet abschnittsweise Platz für Auslagen und Bestuhlung.

Auf der östlichen Seite wird anstelle des Liefer- und Standstreifens der Radverkehr mittels Radfahrstreifen auf der Fahrbahn geführt. Das vorhandene Schrägparken bleibt erhalten. Ein Sicherheitsstreifen bietet zusätzliche Sicherheit zwischen Radfahrern und ausparkenden Fahrzeugen. Auch hier verbreitert sich der Gehweg um ca. 1,8 m, der dann ausschließlich den flanierenden Fußgängern zur Verfügung steht und somit zu einer erheblichen Steigerung der Aufenthaltsqualität führt.

## Stadtteilgespräch

Die Realisierung erfolgt durch das Ingenieur- und Planungsbüro Ost aus Greifswald, das derzeit den Baustellenablauf mit den betroffenen Gewerbetreibenden und Anwohnern sowie den Fachämtern abstimmt. Im Vorfeld der Baumaßnahme ist am 18. September 2013 im Rahmen des Stadtteilgesprächs Barmbek eine weitere öffentliche Infoveranstaltung nach den Sommerferien geplant.



## Geförderte Aktionen mit Hilfe des Verfügungsfonds



## Interkulturelles Ferienprogramm

Die Christus-Gemeinde hat in den Hamburger Märzferien vom 11.-17. März 2013 ein kostenloses Ferienprogramm für Teenager im Alter von 12-16 Jahren mit verschiedenen Workshops angeboten. Die Woche stand unter dem Motto "Jeder ist einzigartig - Gemeinsam sind wir stark". Das kostenlose Angebot kam vorrangig den Teenagern aus Familien entgegen, denen die Mittel und Möglichkeiten eines Urlaubs während der Märzferien fehlen. Das wesentliche Ziel des Projekts lag in der Stärkung des Selbstbewusstseins und des Zusammengehörigkeitsgefühls der Teenager. Gemeinsame Mahlzeiten aller Projektteilnehmer bildeten den Rahmen für verschiedene Workshops, die durch Studenten kreativ begleitet worden sind.

## Publikation "Barmbek baut – Neue Wohn- und Gewerbebauten verändern den Stadtteil"

Im Kontext der umfassenden bevorstehenden Baumaßnahmen entlang der Fuhlsbüttler Straße bereitet die Geschichtswerkstatt zurzeit die Publikation "Barmbek baut – Neue Wohn- und Gewerbebauten verändern den Stadtteil" vor. In liebevollen Illustrationen und Geschichten wird auf die sich wandelnde Identität des Stadtteils Barmbek eingegangen.

## HörSpielWiese Barmbek

Am 10./11. August 2013 findet auch in diesem Jahr wieder die HörSpielWiese auf dem "Wendebecken Langenfort" statt. Dabei sitzen und liegen die Zuhörer auf der HörSpielWiese, picknicken, lauschen, lachen und sprechen über das Gehörte. Die Aktion trägt zur Belebung des Stadtteils und des Gemeinschaftsgefühls bei.

#### **Bauinformationenen**

Angesichts der vielen Bauvorhaben in Barmbek auf Straßen, Plätzen und im Hochbau steht dringend eine Aktualisierung der bestehenden Internetseite www.barmbek-nord.info an. Das Ziel ist es, als neue Rubrik auf der Internetseite im Laufe des Jahres ein Baustelleninformationssystem zu etablieren, um über die herkömmlichen Medien hinaus auch im Internet umfassende Informationen für die Barmbeker bereit zu halten.

# Kulturbrillen – oder was hat mich geprägt?

Ein weiteres vom Verfügungsfonds unterstütztes Projekt sind die "Kulturbrillen für Barmbek", das von der Zinnschmelze in Kooperation mit dem Hamburger Künstler Saeeid Dastmalchian durchgeführt wird. Das Ziel des Projektes liegt darin, die kulturellen Sehgewohnheiten der Teilnehmer zu hinterfragen und einen Blick durch deren eigene "Kulturbrille" zu werfen. Gemeinsam werden so überraschende Geschichten und vielfältige Biografien und Lebenswege erarbeitet. Die Projektergebnisse werden einen Impuls für das gesellschaftliche Miteinander in Barmbek geben und sich insgesamt positiv auf das Image unseres Stadtteils auswirken. Am 08.08. werden in der Zinnschmelze die ersten Objekte und Fotografien aus der ersten Phase des Langzeitprojekts, das noch bis 2014 läuft, gezeigt.



## Es wird gebaut!

## Neuer Stadtplatz, Museumshof und Zinnschmelze



Mit der Umgestaltung des Areals Bert-Kaempfert-Platz mit angrenzendem Museumshof und der Kultureinrichtung Zinnschmelze wird ein zentraler Platz mit hoher Aufenthaltsqualität für Barmbek geschaffen.

#### **Neuer Stadtplatz**

Die voraussichtliche Fertigstellung der Neugestaltung des Bert-Kaempfert-Platzes, bekannt auch unter dem Namen Neuer Stadtplatz, im Sommer diesen Jahres bildet den Abschluss des ersten Bauabschnittes. Die ursprünglich im Frühjahr 2013 vorgesehene Fertigstellung konnte aufgrund des ungewöhnlich langen Winters in diesem Jahr nicht eingehalten werden. Hinzu kam, dass man während der Aushubarbeiten auf eine Vielzahl historisch bedeutsamer Fundstücke stieß, deren behutsame Entsorgung kostenund zeitintensiv war. Viele der Relikte wurden dem Museum der Arbeit und der Geschichtswerkstatt zur Verfügung gestellt, die

sich somit über neue Ausstellungsobjekte freuen dürfen. Mit Abschluss der Bauarbeiten auf dem Neuen Stadtplatz wird auch der Wochenmarkt wieder an seiner ursprünglichen Stelle zu den gewohnten Zeiten stattfinden. Die Anzahl der im Herbst diesen Jahres zu pflanzenden Bäume entlang des Neuen Stadtplatzes ist in den letzten Monaten immer wieder intensiv diskutiert wor-

den. Dabei wurden die Planungen den Wünschen der Anwohner dahingehend angepasst, als dass jetzt mehr Bäume gepflanzt werden als ursprünglich angedacht. Allerdings muss die Funktionalität des Platzes als Veranstaltungsort und Wochenmarktfläche gewährleistet sein, so dass eine weitere Begrünung des Platzes nicht möglich ist, zumal in den benachbarten Bauabschnitten weitere Bäume gepflanzt werden.

#### Museumshof

Der Museumshof bildet als zweiten Bauabschnitt den direkten Übergang zum Neuen Stadtplatz und wird ebenfalls noch in 2013 fertiggestellt sein.

Insgesamt bilden die Außenanlagen des Museumshofes durch einheitliche Bodenbeläge, die Wahl der Möblierung und das die Gebäudestrukturen betonende Lichtkonzept eine gestalterische Einheit mit dem Neuen Stadtplatz.



#### **Zinnschmelze**

Das Kulturzentrum Zinnschmelze bietet seit fast 30 Jahren ein weitgefächertes Veranstaltungsprogramm. Doch ist die Einrichtung mit ihrem vielfältigen Angebot mittlerweile an die strukturellen Grenzen des denkmalgeschützten Gebäudes gestoßen.

Das bestehende Gebäude soll daher grundlegend umgebaut und um einen Anbau ergänzt werden und als kultureller Magnet weit über die Grenzen Barmbek-Nords hinaus wirken. Der Baubeginn erfolgt im Sommer 2013. Mit der Fertigstellung des Hochbaus ist in 2014 zu rechnen. Dann wird die Zinnschmelze über einen großen Veranstaltungssaal mit bis zu 199 Plätzen verfügen und damit mehr Platz z.B. für Musik- und Tanzveranstaltungen haben.

Der aus dem gutachterlichen Wettbewerb einstimmig als Sieger hervorgegangene Entwurf des Büros Loosen, Rüschoff, Winkler aus Hamburg verdeutlicht den besonderen Charakter der Zinnschmelze, indem der Neubau eine Kupferfassade erhält und sich optimal in das historische Umfeld einfügt.

Während der Umbaumaßnahme zieht die Zinnschmelze in ein Provisorium nördlich des Museums der Arbeit. Am 23. August 2013 steigt dann in der Zinnschmelze unter dem Motto "Auf zu neuen Ufern – Wir legen ab" die vorerst letzte große Party. Ab 19:00 Uhr geht es los und der Eintritt ist frei.



Außenraumperspektive Blick von Norden



Grundriss Obergeschoss M 1:100







## Eine neue Passage entsteht

## Ehemaliger Hertiestandort und ehemaliger Busbahnhof

Zwei Großprojekte nördlich des Barmbeker Bahnhofs werden in den kommenden Jahren zu einer Aufwertung des Bahnhofsumfeldes sowie zu einer Imageaufwertung des Stadtteils beitragen. Das ehemalige Hertie-Gebäude wird nach jahrelangem Leerstand abgerissen und durch ein modernes Büro- und Geschäftshaus ersetzt. Der alte Busbahnhof gegenüber wird ebenfalls eine neue Nutzung erfahren, indem eine Versicherung ihren Hauptsitz an diesen zentralen Standort verlagern wird. Durch die neuen Nutzungen sind ca. 1500 neue Arbeitsplätze zu erwarten, die wiederum zur Belebung der umliegenden Geschäftsbereiche beitragen werden.

Hauptgrund für das Engagement an diesen Standorten ist der positive Wandel, der sich derzeit in Barmbek vollzieht. Kernstück ist der Umbau des vis-a-vis gelegenen Barmbeker Bahnhofes, von dem beide Projekte massiv profitieren werden. Der Bahnhof gilt bereits heute als der drittgrößte in Hamburg was die Zahl der beförderten Personen betrifft. Täglich verkehren etwa 66.000 Menschen am Barmbeker Bahnhof.

## **Ehemaliger Hertie**

Der Düsseldorfer Projektentwickler DEVELOPMENT PARTNER AG entwickelt das ehemalige Hertie-Haus am Barmbeker Bahnhof an der Ecke Drosselstraße und Fuhlsbüttler Straße, das seit August 2009 leer steht und derzeit ein eher tristes Bild abgibt. Nach Abriss und Neubau durch die DEVELOPMENT PARTNER AG entsteht ein modernes Geschäftshaus mit rund 10.000 qm Einzelhandelsfläche.

Der Neubau nach den Plänen des renommierten Architektenbüros Bieling Architekten bietet Einzelhandelsflächen, die sich über drei Verkaufsebenen (Untergeschoss, Erdgeschoss, erstes Obergeschoss) erstrecken und flexibel teilbar sind. Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss sind großflächige zentrenrelevante Formate – beispielsweise aus dem Bereich Fashion - teilweise





auch über zwei Geschosse - geplant. Im ersten Untergeschoss soll auf rund 3.000 gm ein Lebensmittelmarkt entstehen, der direkt über eine Tiefgarage im zweiten Untergeschoss mit etwa 420 Stellplätzen zu erreichen ist. Die Tiefgarage wird mit dem gegenüberliegenden Projekt gekoppelt und über eine gemeinsame Zufahrt erschlossen. Über die Einzelhandelsnutzung hinaus entstehen in den Obergeschossen Büros. Die Größenordnung, die sich an dem Bedarf orientieren wird, ist bisher noch nicht abschließend bekannt. Das Projektvolumen beträgt rund 50 Millionen Euro.

Der Abriss erfolgt voraussichtlich noch in diesem Jahr. Bis es soweit ist, sollen die leerstehenden großen Schaufensterfronten im Erdgeschoss als Informationsmedium genutzt werden und über die anstehenden Veränderungen und Geschichten aus Barmbek berichten. Mit der Fertigstellung wird für Ende 2015 gerechnet.

## **Ehemaliger Busbahnhof - VBG**

Auf dem gegenüberliegenden Grundstück am ehemaligen Busbahnhof in Barmbek wollen der Hamburger Proiektentwickler ECE und die Firma ESTATEMENT GmbH gemeinsam die neue Hauptverwaltung für die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) realisieren. Die Unfallversicherung möchte bis 2015 mit rund 550 Mitarbeitern in ein neues Gebäude umziehen. Das Bauvorhaben verfügt über eine oberirdische Bruttogrundfläche von etwa 25.500 gm, wovon ca. 1.300 gm für Einzelhandel und Gastronomie vorgesehen sind. Zusätzlich zu der gemeinsamen Tiefgarage im 2. UG werden weitere Stellplätze im 1. UG geschaffen, so dass der Wegfall der oberirdischen Stellplätze im Sanierungsgebiet kompensiert wird. In einer Tiefgarage sollen rund 300 neue PKW-Stellplätze entstehen. Das Investitionsvolumen für das neue Quartier am Barmbeker Bahnhof beläuft sich auf rund 80 Mio. Euro.

Nach Vorliegen einer Baugenehmigung könnte im Herbst 2013 Baubeginn sein; die Fertigstellung ist für Mitte 2015 geplant. Die VBG präferiert den Standort unter anderem aufgrund der hervorragenden Verkehrsanbindung, der Barrierefreiheit und der integrierten Lage.

Das Büro APB Architekten aus Hamburg hat sich Ende 2012 im Architekturwettbewerb, der auf Empfehlung des Sanierungsbeirates durchzuführen war, für den Neubau der Zentrale der VBG durchgesetzt. Entscheidend für die Jury aus Architekten, Stadtplanern und Unternehmensvertretern war das optimale Nutzungskonzept für die VBG sowie die attraktive Gestaltung der Passage vom Barmbeker Bahnhof in Richtung der Einkaufsstraße Fuhlsbüttler Straße. Der Entwurf sieht dort einen neu geschaffenen attraktiven Stadtplatz, funktionale und gut sichtbare Einzelhandels- und Gastronomieflächen sowie eine gelungene Eingangssituation für die VBG vor. Das Gebäude verfügt über fünf Stockwerke und einen zusätzlichen, 56 m hohen Hochpunkt mit 15 Stockwerken. Die Klinkerfassade greift die typische Barmbeker Backsteinarchitektur der Gegend auf.



## **Kurzbericht Fuhle**

Osteraktion des ASO-Fonds



Vom 25. - 27. März 2013 wurde in den Räumlichkeiten der Christus-Gemeinde Barmbek-Nord mit der Barmbeker Osteraktion der Frühling begrüßt. Rund 300 Gäste nutzten das bunte Angebot: kostenfreies Basteln, Kinderbetreuung, Kaffeetrinken und Überraschungsgeschenke. Nach Hofsommerfest und Weihnachtsmarkt wurde damit ein drittes, jahreszeitlich geprägtes Fest auf die Beine gestellt, welches den Stadtteil belebt und zugleich das Netzwerk Interessengemein-

schaft Fuhlsbüttler Straße e.V. (IG Fuhle) stärkt: Parallel zum Familienangebot präsentierten sich Gewerbetreibende und weitere Kooperationspartner in Form einer "Mini-Messe". An den Ständen gab es allerlei zu entdecken: Bücher & Lesungen, Kuchen, Ostergeschenke sowie Handgemachtes aus frischem Obst.

Dazu Frau Ammer, IG-Mitglied und Inhaberin von "appelschnut & ofenrohr": "Die Osteraktion ist eine tolle Gelegenheit für uns, unser Angebot im Stadtteil bekannt zu machen. Wir sind erst seit Kurzem Mitglied in der IG Fuhle und freuen uns darüber, dass dieses Netzwerk so aktiv Gewerbetreibende unterstützt und miteinander vernetzt."

Die Osteraktion 2013 ist ein Gemeinschaftsprojekt von Mitgliedern der IG Fuhle für Barmbek. Veranstaltet und maßgeblich finanziert von Lowi – Büro für Lokale Wirtschaft / IG Fuhle, wurde diese Aktion darüber hinaus ermöglicht durch die Vielzahl an Sponsoren, welche kostenfrei Süßigkeiten und Geschenke beisteuerten, sowie Kooperationspartnern, die die Veranstaltung kostengünstig unterstützen.

Zusätzliche finanzielle Unterstützung wurde aus dem Verfügungsfonds für Aktive Stadtund Ortszentren ("ASO-Fonds") beigesteuert.

Sponsoren & Kooperationspartner: Alsterdorf assistenz west /
tagewerk.machbar, Alsterpaper,
appelschnut & ofenrohr, Buchhandlung Ulrich Hoffmann, Christus-Gemeinde Barmbek-Nord,
EDEKA Schumann, JIM BLOCK
Barmbek, PENNY Markt GmbH,
Soemmies, Was das Herz begehrt

Mehr über die Arbeit der IG Fuhle und Kontakt unter: www.die-fuhle.de

## 10 Fragen an Regina Gaßmann

Pastorin der Christusgemeinde Barmbek-Nord

# 1. Was ist für Sie das Besondere an Barmbek?

Barmbek ist ein bunter, moderner Stadtteil mit vielen freundlichen Menschen und gemütlichen Orten zum Verweilen.

## 2. Ihr Lieblingsplatz in Barmbek?

Ich bin gerne im Stadtpark, sitze an der Fuhle oder bin seit 2005 mit dem Bollerwagen auf dem Spielplatz.

# 3. Wie sieht es Ihrer Meinung nach in 5/10 Jahren hier aus?

Der Bahnhof ist umgebaut und daneben steht ein attraktives Einkaufszentrum. Die Fuhle ist eine Flaniermeile geworden und immer mehr Menschen unterschiedlicher Biographie fühlen sich in Barmbek wohl und gestalten gemeinsam eine gute Zukunft.



## 4. Wünsche für den Stadtteil? Dass für jeden erlebbar wird:

"Jeder ist einzigartig – gemeinsam sind wir stark."
Dass wir die ganzen Umbaumaßnahmen gut überstehen, an Herausforderungen zusammenwachsen und bezahlbarer Wohnraum und ein Branchenmix Barmbek attraktiv macht.

# 5. Was verbindet Sie mit Barmbek?

Ich wohne seit 1984 im Sanierungsgebiet und inzwischen verbinden mich viele herzliche Beziehungen zu Anwohnern und Gewerbetreibenden.

## 6. Was "tun" Sie in Barmbek?

Als Pastorin der Christusgemeinde Barmbek-Nord, als Mitglied des Sanierungsbeirates und der IG Fuhle liegt mir das Wohl und Zusammenleben der Menschen am Herzen.

# 7. Ihr Geheimtipp für die Abendgestaltung in Barmbek?

Ein Abendspaziergang durch den Stadtpark, ein Sonnenuntergang bei Schumachers und danach ein Abstecher beim Italiener.

## 8. Was ärgert Sie in Barmbek?

Der Schandfleck Hertie, den wir leider noch etwas ertragen müssen.

# 9. Was vermissen Sie an Barmbek?

Dass ehemals inhabergeführte Läden interessant nachbesetzt werden.

# 10. Ihr Lieblingsgeschäft in Barmbek?

"Was das Herz begehrt" – ideal um noch Mitbringsel für Besuche mitzunehmen.

## Ein Blick über den Tellerrand hinaus

Nicht nur innerhalb des Sanierungsgebiets wird fleißig gebaut, auch in unmittelbarer Umgebung stehen bauliche Aktivitäten an.

#### **Deutsche Telekom**

Auf dem Gelände der Maurienstraße 29 baut derzeit die Deutsche Telekom einen Callcenter für ca. 400 Arbeitsplätze inklusive einer Tiefgarage und der Option auf Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss mit einer Größe von bis zu 1.000 m² Verkaufsfläche. Die zusätzlichen Arbeitsplätze in direkter Nähe zum Bahnhof Barmbek werden zu einer weiteren Belebung des Bahnhofsumfeldes führen. Welche Art von Einzelhandel sich im Erdgeschoss ansiedeln wird, ist derzeit noch unklar.

## **Stadtpark Quartier**

Auch hinsichtlich des Wohnungsmarktes tut sich in Barmbek einiges. So entsteht durch die Quantum Immobilien AG und AIG European Real Estate Partnerss II LP das unmittelbar am Stadtpark gelegene Wohnungsprojekt "Stadtpark Quartier". Auf dem Areal werden ca. 850 Wohnungen, ca. 3.500 m<sup>2</sup> Einzelhandelsund Gewerbeflächen sowie eine Kindertagesstätte für mehr als 100 Betreuungsplätze entstehen. Auf dem Areal werden Miet- und Eigentumswohnungen sowie geförderter Wohnungsbau realisiert, wobei der Anteil der Mietwohnungen deutlich überwiegen wird. Darüber hinaus sind rund 250 Wohnungen für den geförderten Wohnungsbau vorgesehen.

Die einzelnen Baufelder werden an verschiedene Bauträger und Investoren veräußert, um zu gewährleisten, dass eine gestalterische und qualitative Durchmischung in dem Neubauquartier entsteht.

Das Quartier soll zügig realisiert werden, die ersten Baumaßnahmen haben Anfang 2013 begonnen. Die ersten Wohnungen sollen voraussichtlich zu Mitte des Jahres 2014 vermietet werden. Mit einer Fertigstellung der letzten Baufelder ist Ende 2015 zu rechnen.

## **Highlights**

Das ist los in nächster Zeit

#### Zinnschmelze

Maurienstraße 19, www.zinnschmelze.de

SO, 27.07., 14:00-18:00, HofSommerFest

rund um den Museumshof mit vielen Mitmach-Aktionen

SO, 04.06., 12:00, Pflanzenraub im Garten

Entpflanzaktion im Garten der Zinnschmelze

SO, 18.08., 14:00-18:00, 211. Barmbeker Spieletag

Gesellschaftsspiele für Groß und Klein

FR, 23.08., 19:00, Auf zu neuen Ufern – Wir legen ab!

Abschiedsparty vom Altbau

## Bürgerhaus

Lorichsstr. 28a, www.buergerhaus-in-barmbek.de

SO, 23.06., 17:00, Abendcafé

Kennenlernen anderer Menschen aus dem Stadtteil,

Weitere Termine 28.7. & 25.8.

DI, 06.08., 19.30, club FilmBlüte zeigt: Flickering Lights

Kinohighlight aus Dänemark

SA, 10.08., 14:00-22:00 & SO, 11.08., 14:00-20:00,

HörSpielWiese Barmbek!

Zwei Tage lang gibt es ein buntes Programm spannender, lustiger, erstaunlicher, altbekannter und neu produzierter Geschichten zum Hören.

#### **Christus-Gemeinde Barmbek-Nord**

Fuhlsbüttler Straße 113, www.cgbn.de

MO, 12.08., 11:00, "Schulanfangsgottesdienst für die ganze Familie"

SA, 31.08., 19:30, Theateraufführung "Der Besuch" (von Adrian Plass)

## **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nord-Barmbek**

Tieloh 22, 22307 Hamburg

FR, 06.09. 18:30 bis SO, 08.09., 15:30 Mit Freude leben und Konflikte angehen

SO, 25.08., 10:00, Goldene Konfirmation

DO, 27.06., 19:30, Meditation und Herzensgebet

Weiterer Termin: 11.07., 19:30

SO, 10.08, 10:00, Trommelgruppe "Drum & Fun"

DO, 27.06., 14:30-17:00, Kaffee und Kuchen, Filmausschnitte aus dem Leben des Sängers Thomas Quasthoff

DO, 18.07., 20:00, Filmabend

Einstimmung an der Bar im Pfarrgarten mit Filmvorführung,

Weiterer Termin: DO, 25.07., 20:00,

## AG Offene Seniorenarbeit Barmbek-Nord

SO, 04.08., 11:00 bis 15:00 Mitbring-Brunch für alle auf dem Schwalbenplatz, Tische und Bänke werden gestellt

#### **Geschichtswerkstatt Barmbek**

Wiesendamm 25, www.geschichtswerkstatt-barmbek.de

SA, 31.08., 14:00, Fahrradrundfahrt durch den Stadtpark und City-Nord, Zwischen Gestern und Heute – Wohnen, Arbeiten und die große Erholung, Treff: U-Bahnhof Saarlandstraße

## Impressum & Adressen

Herausgeber + Redaktion: BIG-STÄDTEBAU GmbH

Verantwortlich: Helge Stahl

Texte: IG Fuhle, Zinnschmelze, Herausgeber, ECE, Develop-

ment Partner

Fotos/Pläne: Archiv des Herausgebers, IG Fuhle, Weidinger

Landschaftsarchitekten, Zinnschmelze, ECE, LRW Archi-

tekten, Breimann und Bruun

Druck: Druckerei Neumünster

Auflage: 2.500

www.barmbek-nord.info

#### Stadtteilbüro

BIG-STÄDTEBAU GmbH

Hellbrookstraße 57, 22305 Hamburg Tel.: 611300-42, Fax: 611 825 03

e-mail: hamburg@big-bau.de

Sprechstunden: dienstags von 14-17 Uhr

und nach Vereinbarung

Bezirksamt Hamburg-Nord Technisches Rathaus Kümmellstraße 6

Kümmellstraße 6 20249 Hamburg



**BIG** 

Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Hamburg-Nord

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Sanierungsbeauftragte

Jasmin Castro Frenzel Tel.: 42804 2387

Fachamt Management des öffentlichen Raumes – Verwaltung

Sanierungsrechtliche Genehmigungen

Sandra Trost

Tel.: 42804 6072

Fachamt Management des öffentlichen Raumes – Stadtgrün

Thomas Vesting Tel.: 42804 6153

#### Fachamt Bauprüfung

WBZ Bauprüfteam 5 Heidrun Gerresheim

Tel.: 42804 6431

